

Mehrzelliges COMfortel-DECT-System

COMfortel® DECT IP1040



Verwendete Symbole und Signalwörter



Warnung: Warnt vor Personenschäden, z. B. durch gefährliche elektrische Spannung.



Achtung: warnt vor Sachschäden.

Wichtig: Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.

Hinweis: Kennzeichnet ergänzende Hinweise.

Begriffserklärung/Glossar

ARI	Access Right Identity
https	Hypertext Transfer Protocol over Secure Socket Layer
IPIU	Identifikationsnummer eines Mobilteils (I nternational P ortable U ser I ntity)
MSN	Mehrfachrufnummer bei Mehrgeräteanschluss (M ultiple S ubscriber N umber)
PoE	Stromversorgung über das Ethernet (P ower o ver E thernet)
RPN	Nummer des Senders (Basisstation/Repeater) (R adio F ixed P art N umber)
SIP	S ession I nitiation P rotocol
UTC	C oordinated U niversal T ime
VoIP	Internettelefonie, Sprachübertragung in IP-Netzen (V oice o ver I nternet P rotocol)

Allgemeine Haftungs- und Anwendungsbegrenzung

Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2012

Zubehör und Serviceteile

Beides erhalten Sie im Fachhandel oder im Internet-Shop [distribCOM](http://www.distribcom.de) unter <http://www.distribcom.de> (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich.)

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	4
Sicherheitshinweise	4
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
Technische Daten	5
Umwelthinweis	6
Inbetriebnahme	7
Vorbereitende Maßnahmen	7
ARI bereithalten.....	7
Festlegen der Konfigurationsoptionen.....	7
Funkausleuchtung	7
Synchronisierungskonzept	8
Übersicht Inbetriebnahme.....	8
Portkonfiguration an der TK-Anlage vorbereiten	8
Interne VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage einrichten.....	9
Vorbereitung und Anschluss der Komponenten	10
Basisstation als Master Base einrichten	10
TK-Anlage und Gruppen an der Master Base einrichten.....	12
TK-Anlage hinzufügen.....	12
Gruppen hinzufügen.....	13
Basisstation als Master Base in das Netzwerk einbinden	14
Teilnehmer an der Master Base einrichten.....	15
Weitere Basisstationen als Client Basen einrichten	18
Systemdienste starten und Mobilteile registrieren	20
Systemdienste starten	20
Mobilteile registrieren	21
Inbetriebnahme abschließen	22
Bohrschablone	23
Stichwortverzeichnis	25

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält die für einen sicheren Betrieb notwendigen Informationen. Bevor Sie das System in Betrieb nehmen, lesen Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und machen Sie sich mit der bestimmungsgemäßen Verwendung des Geräts sowie den technischen Daten vertraut.

Sicherheitshinweise



Warnung: *Unsachgemäße Verwendung oder Austauschen des Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen:*

- *Verwenden Sie deshalb nur das mitgelieferte Steckernetzteil PoE-Injector (PWC-0480350EU).*
- *Achten Sie auf einen festen und sicheren Halt in der Steckdose. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten Brandgefahr.*
- *Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckernetzteils. Möchten Sie die Stromversorgung trennen, ziehen Sie am Steckernetzteil selbst.*
- *Ist das Steckernetzteil beschädigt, lösen Sie zunächst die Sicherung der Stromversorgung aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.*
- *Beachten Sie beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten die einschlägigen Vorschriften.*



Warnung: *Das Berühren defekter Anschlussleitungen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen. Auch Beschädigungen am Gehäuse und am Gerät selbst können lebensgefährlich sein.*

- *Schließen Sie die Anschlusskabel des Geräts nur an die dafür bestimmten Steckdosen an.*
- *Wechseln Sie beschädigte Anschlussleitungen sofort aus.*
- *Lassen Sie Reparaturen sofort und nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller.*
- *Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör.*
- *Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen und feuchten Gegenständen.*
- *Tragen Sie das Gerät nicht an den Anschlusskabeln.*
- *Nutzen Sie die auf der Unterseite des Telefons zur Verfügung stehenden Kabelkanäle zur Zugentlastung.*



Warnung: *In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen.*

- *Achten Sie bei der Auswahl des Aufstellungsorts und bei der Reinigung des Gehäuses darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen können.*
- *Stellen Sie die Basisstation nie in Feuchträumen (Badezimmer) auf.*

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wichtig: Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Geräts oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen.

→ Wenn Sie sich über die bestimmungsgemäße Verwendung auch nach dem Lesen des folgenden Kapitels nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.

Aus 1 bis 10 COMfortel DECT IP1040 Basen lässt sich innerhalb von Gebäuden ein mehrzelliges DECT-System aufbauen. An diesem können bis zu 40 DECT-Mobilteile angemeldet werden. Die Basisstationen bilden ein Funkzellenetz, in dem sich die DECT-Mobilteile frei bewegen können, auch wenn telefoniert wird. Über ein DECT- bzw. VoIP-Netzwerk sind die Basisstationen untereinander und mit der TK-Anlage verbunden.

Die COMfortel DECT IP1040 ist für die Verwendung mit den folgenden TK-Anlagen von Auerswald bestimmt: COMPact 5010 VoIP, COMPact 5020 VoIP, COMmänder Basic.2 (19"), COMmänder Business (19") und COMmänder 6000 R/RX. Die folgenden DECT-Mobilteile können angeschlossen werden: COMfortel DECT 900C sowie herstellerfremde GAP-fähige DECT-Mobilteile.

Die COMfortel DECT IP1040 ist nur für die Wandmontage geeignet. Planen Sie bei der Montage einen gewissen Abstand zur Wand bzw. Decke ein. Das kann unter bestimmten Bedingungen die funktechnischen Eigenschaften des Systems noch verbessern. Eine Bohrschablone finden Sie auf [Seite 23](#).

Technische Daten

Technische Daten der COMfortel DECT IP1040

Betriebsspannung	48 V
PoE-Adapter	
Leistungsaufnahme	< 6,5 W; PoE Class 2
Max. Anzahl DECT-Kanäle	120
DECT-Signalisierung	GAP / PN-CAP
Netzwerkanschluss	Ethernet 10/100 Base T

Wichtige Informationen

Technische Daten der COMfortel DECT IP1040

PoE-Klasse	Class 2 gemäß IEE802.3af
Maximale Anzahl Sprachkanäle (VoIP-Kanäle)	COMmander 6000: 10 COMmander Business: 10 COMmander Basic.2: 10 COMpact 5010: 4 (COMpact 2VoIP-Modul) COMpact 5020: 4 (COMpact 2VoIP-Modul) COMpact 5020: 8 (COMpact 6VoIP-Modul)
Codecs	G.711
QoS	802.1 p/q
Echo Cancellation	ja
DHCP Option	DHCP aktiv oder lokale Eingabe von IP-Adressen
Softwareverteilung	Software-Download/Update zentral über Master Base
Gehäuse	Kunststoff
Farbe	weiß
Abmessungen (B x T x H)	202 mm x 256 mm x 90 mm
Gewicht	ca. 500 g
Umgebungstemperatur	0 bis +40 °C Außen im Wetterschutzgehäuse: -25 bis +40 °C
Lagertemperatur	-5 bis 45 °C
Sicherheit	CE

Umwelthinweis

Sollte Ihr DECT-System einmal ausgedient haben, achten Sie auf die fachgerechte Entsorgung (nicht in den normalen Hausmüll).



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial im Interesse des Umweltschutzes ordnungsgemäß.



Erkundigen Sie sich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Geräts.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihnen die Entsorgung abnehmen, senden Sie das Gerät an uns zurück.

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahmeanleitung beschreibt die Grundinstallation inklusive der notwendigen Konfiguration des COMfortel DECT-Systems. Damit kann ein erster Funktionstest durchgeführt werden. Für die Inbetriebnahme benötigen Sie folgende Komponenten:

- Eine COMfortel DECT IP1040 Basisstation
- Einen funktionalen PoE-Netzwerkswitch (oder alternativ einen Switch und Power Injector) sowie CAT.5-Kabel
- Einen Wartungs-PC (z. B. Service-Laptop), der nicht mit dem vorhandenen Netzwerk verbunden ist und über einen Administrator-Account verfügt
- Eine unterstützte TK-Anlage (z. B. COMmander 6000)
- Mindestens ein DECT-Mobilteil (z. B. COMfortel DECT 900C)

Detaillierte Anweisungen zu den einzelnen Schritten entnehmen Sie dem Bedienhandbuch.

Vorbereitende Maßnahmen

ARI bereithalten

Zur Inbetriebnahme des COMfortel DECT-Systems und zur Speicherung der Konfiguration benötigen Sie eine gültige ARI (**A**ccess **R**ight **I**ntity). Halten Sie die Nummer bereit.

***Hinweis:** Wenn Sie über keine gültige ARI verfügen, setzen Sie sich mit dem Auerswald-Vertrieb in Verbindung oder laden Sie eine gültige ARI über das Auerswald-Upgrade-Center unter www.auerswald.de/upgradecenter.*

Festlegen der Konfigurationsoptionen

Legen Sie vor Beginn der Inbetriebnahme die Konfigurationsoptionen für das COMfortel DECT-System fest.

***Hinweis:** Im Anhang des Bedienhandbuchs finden Sie eine Vorlage, welche die Konfigurationsoptionen übersichtlich auflistet.*

Funkausleuchtung

Es muss immer eine Funkausleuchtung der abzudeckenden Funkbereiche durchgeführt werden. Ein einfacher Austausch von Systemen (alt gegen neu) ohne erneute Funkausleuchtung wird nicht empfohlen. Während der

Funkausleuchtung sollte gleichzeitig ein Synchronisierungskonzept erstellt werden.

Synchronisierungskonzept

Es ist empfehlenswert, ein Synchronisierungskonzept zu erstellen, welches Bestandteil der Funkausleuchtung sein kann. In diesem Schritt wird die Synchronisierung definiert und getestet.

Details zur Synchronisierung über DECT (Luft-Sync) oder Ethernet entnehmen Sie dem Bedienhandbuch.

Übersicht Inbetriebnahme

1. Portkonfiguration an der TK-Anlage vorbereiten
2. Interne VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage einrichten
3. Vorbereitung und Anschluss der Komponenten
4. Basisstation als Master Base einrichten
5. Basisstation als Master Base in das Netzwerk einbinden
6. TK-Anlage und Gruppen an der Master Base einrichten
7. Teilnehmer an der Master Base einrichten
8. Weitere Basisstationen als Clients einrichten
9. Systemdienste starten und Mobilteile an der Master Base registrieren
10. Inbetriebnahme abschließen

Portkonfiguration an der TK-Anlage vorbereiten

Nehmen Sie die Aufteilung der VoIP-Kanäle an der TK-Anlage vor:

- Für *COMmander Basic.2/Business* unter **COMset > Hardware > Portkonfiguration > Slot XX CPU**
- Für *COMpact 5010/5020 VoIP* unter **Administration > Server-Konfiguration**
- Für *COMmander 6000/6000R/6000RX* unter **Administration > VoIP-Konfiguration**

Details dazu entnehmen Sie dem Bedienhandbuch der *COMfortel DECT IP1040* und dem Bedienhandbuch der jeweiligen TK-Anlage.

Interne VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage einrichten

Im Weiteren wird davon ausgegangen, dass die VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage bereits konfiguriert sind. Details dazu entnehmen Sie dem Bedienhandbuch für die *COMfortel DECT IP1040* und dem Bedienhandbuch der jeweiligen TK-Anlage.

Richten Sie die Handsets der Teilnehmer in der TK-Anlage als Teilnehmer mit dem Gerätetyp **IP-DECT-Systemtelefon** (für *COMfortel DECT 900C*) oder **IP-DECT-Telefon** ein:

- Für *COMmander Basic.2/Business* und *COMpact 5010/5020 VoIP* unter **COMset > Interne Rufnummern > Teilnehmer (Tn) > Rufnummern**
- Für *COMmander 6000/6000R/6000RX* unter **Teilnehmer (Tn) > Rufnummern**

Hinweis: Die Teilnehmer müssen in der TK-Anlage und im DECT-System mit den gleichen internen Rufnummern konfiguriert sein.

Weisen Sie jedem Teilnehmer ein eigenes Passwort zu:

- Für *COMmander Basic.2/Business* und *COMpact 5010/5020 VoIP* unter **Administration > Benutzer-PINs**
- Für *COMmander 6000/6000R/6000RX* unter **Teilnehmer (Tn) > Rufnummern**

Passwortvergabe für DECT Teilnehmer:

PIN: 6 Ziffern

Passwort: 8 Zeichen (Ziffern und/oder Buchstaben – keine Sonderzeichen!)

Hinweis: Beim COMmander 6000/6000R/6000RX muss das automatisch für den Teilnehmer vergebene Passwort auf 8 Zeichen (Ziffern und/oder Buchstaben – keine Sonderzeichen!) angepasst werden!

Vorbereitung und Anschluss der Komponenten

Verbinden Sie die erste Basisstation mit einem Netzwerkschwitch (an einen PoE-Port oder mittels Power Injector an einen Standardport). Warten Sie ungefähr eine Minute, bis die LEDs der Basisstation rot bzw. grün blinken.

Verbinden Sie den Wartungs-PC mit einem Netzwerkschwitch.

Hinweis: Alle Basisstationen müssen sich im gleichen Netzwerksegment befinden und dürfen nicht durch Layer3-Router separiert werden. Ausschließlich Layer2-Switches werden zwischen verschiedenen Basisstationen unterstützt.

Basisstation als Master Base einrichten

Die Basisstation ist über ihre werkseitige IP-Adresse 192.168.1.1 erreichbar. Vergeben Sie für den Wartungs-PC eine IP-Adresse im gleichen Netzwerk 192.168.1.xx / 255.255.255.0 (z. B. 192.168.1.5), damit Sie auf den Konfigurationsmanager der Basisstation zugreifen können.

Wird die IP-Adresse 192.168.1.1 bereits im Netzwerk verwendet, verbinden Sie den Wartungs-PC und die Basisstation direkt miteinander. Dies kann durch eine direkte Ethernet-Verbindung mittels Power Injector (siehe Lieferumfang) oder mit einem separaten PoE-Switch erfolgen.

Stellen Sie sicher, dass die konfigurierte lokale IP-Adresse des Wartungs-PCs aktiv und erreichbar ist (Ping).

Testen Sie per Ping, ob die Basisstation auf die Ping-Anfragen antwortet (Ping 192.168.1.1).

Erhalten Sie keine Antworten auf die Ping-Anfragen, überprüfen Sie zunächst alle Kabel sowie die Switch-Einstellungen (z. B. VLAN-Konfiguration). Sind diese Verbindungen in Ordnung, setzen Sie die Basisstation auf ihre Werkseinstellungen zurück. Starten Sie den Test mittels Ping erneut. Verfahren Sie dann, wie nachfolgend beschrieben.

Starten Sie einen Internetbrowser auf dem Wartungs-PC. Rufen Sie den Konfigurationsmanager durch Eingabe folgender URL: <http://192.168.1.1> auf.

Melden Sie sich am Konfigurationsmanager mit folgenden Daten an. Beachten Sie, dass bei Passwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird:

	Administrator	Benutzer
Benutzername	auer-admin	auer-user
Passwort	111111	111111

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Login**. Die Konfigurationsseite für die Basisstation im Betriebsmodus *Client Base* wird geöffnet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Betriebsmodus umschalten**. Der Betriebsmodus der Basisstation wird von *Client Base* auf *Master Base* umgeschaltet.

Hinweis: Der aktuelle Betriebsmodus wird sowohl rechts unten in der Statuszeile als auch in der Ausgabe des **Netzwerkstatus** angezeigt (**BETRIEBSMODUS=Client Base** oder **Master Base**).

Klicken Sie auf **OK**, um die Basisstation im Betriebsmodus der *Master Base* neu zu starten.

Wichtiger Hinweis: Nach dem Umschalten des Betriebsmodus startet die Basisstation als *Master Base* mit einer anderen IP-Adresse neu. Die Standard-IP-Adresse im *Master-Modus* lautet **192.168.2.1**. Vergessen Sie nicht, dass auch die IP-Adresse des Wartungs-PCs geändert werden muss, damit er sich im gleichen Netzwerk befindet.

Der Konfigurationsmanager der *Master Base* ist über die IP-Adresse **192.168.2.1** erreichbar.

Vergeben Sie für den Wartungs-PC eine IP-Adresse im gleichen Netzwerk **192.168.2.xx/255.255.255.0** (z. B. **192.168.2.5**), damit Sie auf den Konfigurationsmanager zugreifen können.

Wird die IP-Adresse **192.168.2.1** bereits im Netzwerk verwendet, verbinden Sie Wartungs-PC und Basisstation direkt miteinander. Dies kann durch eine direkte Ethernet-Verbindung mittels Power Injector oder mit einem separaten PoE-Switch erfolgen.

Hinweis: Informieren Sie sich beim zuständigen Netzwerkadministrator, welche Netzwerkadressen verwendet werden dürfen.

Testen Sie per Ping, ob die Basisstation auf die Ping-Anfragen antwortet (Ping 192.168.2.1).

Erhalten Sie keine Antwort, überprüfen Sie zunächst alle Kabel sowie die Switch-Einstellungen (z. B. VLAN-Konfiguration).

Stellen Sie sicher, dass die konfigurierte lokale IP-Adresse des Wartungs-PCs aktiv und erreichbar ist (Ping).

Starten Sie den Konfigurationsmanager durch Eingabe folgender URL: <http://192.168.2.1> in den Internetbrowser.

Melden Sie sich am Konfigurationsmanager mit folgenden Daten an. Beachten Sie, dass bei Passwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird:

	Administrator	Benutzer
Benutzername	auer-admin	auer-user
Passwort	111111	111111

Klicken Sie auf **Login**. Der Konfigurationsmanager für die Basisstation im Betriebsmodus *Master Base* wird geöffnet.

TK-Anlage und Gruppen an der Master Base einrichten

TK-Anlage hinzufügen

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Netzwerk/TK-Anlage**, Unterseite **Allgemein**.

Fügen Sie die TK-Anlage, mit der die Master Base kommunizieren soll, durch Klicken auf die Schaltfläche **TK-Anlage hinzufügen** hinzu.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Name

Ändern Sie den vorgegebenen Namen in den Namen der TK-Anlage, zu der die Verbindung (VoIP Netzwerk) aufgebaut werden soll.

SIP-Server-IP und Subnetzmaske

Ändern Sie die vorgegebenen Werte im Feld **SIP-Server-IP** und der zugehörigen **Subnetzmaske** auf die Werte der IP-Adresse / Subnetzmaske der TK-Anlage, zu der eine Verbindung aufgebaut werden soll.

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Netzwerk/TK-Anlage**, Unterseite **Weitere Server**.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Aktiv

Durch Aktivieren der Kontrollkästchen werden die Einstellungen der entsprechenden Server aktiviert.

Server-IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse des Servers ein.

Typ

Wählen Sie den Typ des Servers aus:

- NTP: Zeitserver
- Telefonbuch: Telefonbuch in der TK-Anlage

Benutzername

Geben Sie den **Benutzernamen** ein, der für den Download des Telefonbuchs auf das DECT-Mobilteil verwendet wird. Verwenden Sie den gleichen Benutzernamen, den Sie für den Zugriff auf die TK-Anlage eingerichtet haben.

Passwort

Geben Sie das **Passwort** ein, das für den Download des Telefonbuchs auf das DECT-Mobilteil verwendet wird. Verwenden Sie das gleiche Passwort, das Sie für den Zugriff auf die TK-Anlage eingerichtet haben.

Gruppen hinzufügen

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Gruppen**.

Die Gruppen stellen das Bindeglied zwischen der TK-Anlage und den VoIP-Teilnehmern dar. Ein Teilnehmer ist einer Gruppe zugeordnet, eine Gruppe ist wiederum einer TK-Anlage zugeordnet.

Fügen Sie eine neue Gruppe durch Klicken auf die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen** hinzu.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Name

Ändern Sie den vorkonfigurierten Namen der Gruppe (z. B. auf den Namen der zugeordneten TK-Anlage). Dieser Name wird lediglich für die interne Konfiguration der Basisstation verwendet.

TK-Anlagen

Wählen Sie aus dem Listenfeld die TK-Anlage aus, welche Sie auf der Konfigurationsseite **Netzwerk/TK-Anlage** eingerichtet haben.

Telefonbuch aktiv

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens wird das Telefonbuch am Mobilteil für eine Gruppe aktiviert.

Länge interner Rufnummern (nur im Admin-Modus verfügbar)

Geben Sie die Länge (Anzahl an Ziffern) für eine interne Rufnummer ein. Am DECT-Mobilteil wird bei einer Nummer dieser Länge ein interner Anruf signalisiert. Rufe mit einer längeren Rufnummer werden als externe Rufe signalisiert. Der Standardwert ist 3.

Basisstation als Master Base in das Netzwerk einbinden

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **DECT**, Unterseite **Basisstationen**.

DECT-Server-IP

Geben Sie die **DECT-Server-IP** ein (z. B. 192.168.1.100), mit der die Master Base innerhalb des DECT-Netzwerks erreichbar ist. Diese IP-Adresse wird zur Kommunikation zwischen Master Base und allen Client Basen verwendet.

Hinweis: Die DECT-Server-IP muss aus dem freien IP-Adressbereich (1 - 255) genommen werden. Informieren Sie sich beim zuständigen Netzwerkadministrator, welche Netzwerkadressen verwendet werden dürfen.

System-ARI

Geben Sie die **System-ARI** für das *COMfortel DECT IP1040 System* ein, die Sie von Auerswald erhalten haben. Die ARI muss für jedes DECT-System eindeutig sein.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu speichern.

Bestätigen Sie die Abfragen mit **OK**.

Achtung: Ohne eine gültige ARI kann das COMfortel DECT IP1040 System nicht eingerichtet und Eingaben nicht gespeichert werden. Tragen Sie in jedem Fall zuerst die System-ARI ein, bevor Sie mit der Konfiguration fortfahren!

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Netzwerk/TK-Anlage**.

IP-Adresse

Geben Sie eine feste IP-Adresse für die Master Base ein, über die sie im VoIP-Netzwerk erreichbar ist (empfohlen). Dies ist auch die IP-Adresse, mit der über den Konfigurationsmanager auf die Master Base zugegriffen werden kann.

Standard-Gateway

Wenn im Netzwerk ein Router verwendet wird, kann dessen IP-Adresse hier konfiguriert werden. Alternativ kann eine spezielle Netzwerkroute mittels der Felder **Netzwerkziel**, **Subnetzmaske** und **Gateway** gesetzt werden.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu speichern.

Bestätigen Sie die Abfragen mit **OK**.

Damit die Änderungen aktiv werden, starten Sie die Basisstation neu (**Administration** > **Neustart**). Wählen Sie bei der Abfrage **Neustart des Systems!** das *aktive* System.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie nach dem Neustart die gerade geänderte IP-Adresse der Master Base eingeben, wenn Sie den Konfigurationsmanager aufrufen.

Teilnehmer an der Master Base einrichten

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **Teilnehmer**.

Erstellen Sie einen oder mehrere Teilnehmer entsprechend der Teilnehmerkonfiguration der TK-Anlage. Achten Sie darauf, dass die Einträge sowohl in der TK-Anlage als auch in der Basisstation gleichermaßen vorhanden sind.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Teilnehmer hinzufügen**, um einen neuen Teilnehmer hinzuzufügen.

Hinweis: Die Teilnehmer müssen in der TK-Anlage und im DECT-System mit den gleichen internen Rufnummern konfiguriert sein. Ein automatischer

Ableich zwischen TK-Anlage und Master Base erfolgt nicht.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Aktiv

Durch Aktivieren der Kontrollkästchen wird der entsprechende Teilnehmer aktiviert.

MSN (notwendig)

Die MSN muss mit der zugehörigen Rufnummer des Teilnehmers an der TK-Anlage übereinstimmen.

Displayname (notwendig)

Diese Information wird im Ruhedisplay des zugehörigen Mobilteils angezeigt.

Kommentar (optional)

Hier kann ein Kommentar für administrative Zwecke eingegeben werden.

Sprache

Hier wird die Sprache ausgewählt, welche an den zugeordneten Mobilteilen verwendet wird.

Gruppen (notwendig)

Wählen Sie aus dem Listenfeld die Gruppe (und somit die ihr zugeordnete TK-Anlage) aus, die Sie zuvor auf der Konfigurationsseite **Gruppen** angelegt haben.

Wechseln Sie auf die Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **VoIP**.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Teilnehmername (notwendig) (nur im Admin-Modus verfügbar)

MSN für die Anmeldung des Teilnehmers an der TK-Anlage.

Authentifizierungsname (notwendig) (nur im Admin-Modus verfügbar)

MSN für die Anmeldung an der TK-Anlage (zusammen mit **Passwort**).

Passwort

Tragen Sie hier das Passwort ein, welches Sie in der TK-Anlage für den Teilnehmer vergeben haben.

- *Für COMmander Basic.2/Business und COMpact 5010/5020 VoIP unter **Administration > Benutzer-PINs***

- Für COMmander 6000/6000R/6000RX unter **Teilnehmer (Tn) > Rufnummern**

Passwortvergabe für DECT Teilnehmer:

PIN: 6 Ziffern

Passwort: 8 Zeichen (Ziffern und/oder Buchstaben – keine Sonderzeichen!)

Hinweis: Beim COMmander 6000/6000R/6000RX muss das automatisch für den Teilnehmer vergebene Passwort auf 8 Zeichen (Ziffern und/oder Buchstaben – keine Sonderzeichen!) angepasst werden!

Wechseln Sie auf die Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **DECT**.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Handset-Typ

Wählen Sie aus dem Listenfeld, abhängig vom eingesetzten Mobilteil, den passenden Handset-Typ aus. Dadurch werden spezielle Voreinstellungen zur Ansteuerung der Displays gesetzt.

IPUI

Die IPUI des angemeldeten Mobilteils des Teilnehmers wird nach einem erfolgreichen Registrierungsvorgang automatisch in diesem Feld eingetragen und angezeigt.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu speichern.

Um weitere Teilnehmer hinzuzufügen, wiederholen Sie die oben genannten Schritte.

Weitere Basisstationen als Client Basen einrichten

Verbinden Sie mit einem PoE-Anschluss des Netzwerkswitches oder mit einem PoE-Injector eine weitere Basisstation mit dem DECT-Netzwerk.

Warten Sie ca. 1 Minute, bis die Basisstation gestartet ist und die LEDs rot/grün blinken.

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **DECT**, Unterseite **Basisstationen** an der Master Base.

Um die neu angeschlossene Basisstation zu finden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Scannen**.

Die hinzugefügte Basisstation wird nun gesucht und erkannt. Es wird automatisch ein Eintrag für die Basisstation in der Tabelle der DECT-Basisstationen erstellt.

Sollte die gerade hinzugefügte Basisstation nicht erkannt werden, lesen Sie für mögliche Ursachen die Hinweise im Kapitel „Fehlersuche / FAQ“ im Bedienhandbuch.

Um im DECT-Systemverbund zu funktionieren, muss die Basisstation zunächst konfiguriert werden.

Markieren Sie den hinzugefügten Eintrag der neuen Basisstation und ändern Sie folgende Felder:

Aktiv (notwendig)

Markieren Sie das Kontrollkästchen, um die Basisstation im DECT-Systemverbund verwenden zu können.

Name

Benennen Sie die Basis/Basen mit einem eindeutigen Namen (z. B. mit dem Namen des Installationsorts). Dieser Name wird für die Konfiguration an der Master Base verwendet.

IP-Adresse Basis (notwendig)

Geben Sie hier die IP-Adresse für die Client Base ein. Die IP-Adresse muss im Adressbereich der DECT-Server-IP der Master Base liegen.

Wechseln Sie zur Unterseite **Sync**.

Markieren Sie den hinzugefügten Eintrag der neuen Basisstation (Client Base) und ändern Sie folgende Felder:

Sync (notwendig)

Wählen Sie den Eintrag **Air** aus dem Listenfeld **Sync**, um die markierte Basisstation auf eine andere Basisstation über die Luftschnittstelle zu synchronisieren.

Für die Master Base wird der Eintrag **no** verwendet, da sich die Master Base nicht synchronisieren kann.

SyncPartner1 (notwendig)

Wählen Sie die Basisstation aus dem Listenfeld aus, auf welche sich die markierte Basisstation über die Luftschnittstelle synchronisieren soll.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu speichern.

Bestätigen Sie die Warnung mit **OK**.

Wechseln Sie zur Unterseite **ARI**.

Prüfen Sie den neu hinzugefügten Eintrag für die Client Base:

RPN (notwendig)

Die RPN wird automatisch vom System vergeben. Prüfen Sie, ob die markierte Basisstation einen eindeutigen Wert hat bzw. keine RPN doppelt vergeben ist.

Hinweis: Bei Verwendung mehrerer Basisstationen müssen alle mit einer eindeutigen RPN ungleich 0 konfiguriert werden. Gültige RPNs für eine Class B ARI sind 1 - 255.

Wenn Änderungen vorgenommen wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen**, um die Änderungen zu speichern.

Bestätigen Sie die folgende Abfrage durch Klicken auf **OK**.

Danach öffnet sich ein Debug-Fenster mit einer Warnung.

Bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken auf **OK**.

Damit alle vorgenommenen Änderungen auf die Client Base übertragen werden, muss diese synchronisiert werden.

Starten Sie den Synchronisierungsprozess durch Klicken auf die Schaltfläche **Synchronisieren**.

Bestätigen Sie die Abfrage durch Klicken auf **OK**.

Während des Synchronisierungsprozesses empfängt die Client Base die Konfigurationsdaten von der Master Base.

Nach Abschluss dieses Abgleichs wird die Client Base automatisch neu gestartet.

Warten Sie ca. 1 Minute bis die Client Base neu gestartet ist und die LEDs rot/grün blinken.

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **DECT**, Unterseite **Übersicht**.

Klicken Sie auf **Scannen**.

Die Felder **IP-Adresse Basis** und **IP-Adresse Server** zeigen die aktuellen Netzwerkdaten für die jeweilige Basisstation an.

***Hinweis:** Wiederholen Sie die Schritte dieses Kapitels, um weitere Client Basen an die Master Base anzuschließen.*

Systemdienste starten und Mobilteile registrieren

Systemdienste starten

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **System**.

Markieren Sie die Kontrollkästchen unter **Aktiv**, um die Systemdienste der Master Base zu starten.

***Hinweis:** Markieren Sie beide Kontrollkästchen unter **Service**, damit die Prozesse nach jedem Systemstart automatisch gestartet werden.*

***Achtung:** Sind die Kontrollkästchen **Service** nicht markiert, so starten die Systemdienste nicht automatisch neu, nachdem ein Neustart der Master Base durchgeführt wurde. Das bedeutet, dass das COMfortel DECT IP1040 System ohne Funktion ist. Es findet keine Kommunikation auf der LAN- bzw. Luft-Schnittstelle statt und alle Handgeräte verlieren ihre Verbindung zu den Basisstationen.*

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Klicken Sie auf **System starten**. Das Starten der Systemdienste benötigt etwas Zeit.

Bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken auf **OK**.

Überprüfen Sie durch Klicken auf **Aktualisieren**, ob die Dienste vollständig gestartet wurden.

Hinweis: Wenn die Systemdienste vollständig gestartet wurden (beide Status werden als **Running** angezeigt), ändert sich die LED-Anzeige der Master Base von orange/orange nach grün/aus. Die LED-Anzeige einer Client Base zeigt grün/grün.

Wenn ein Zeitserver korrekt konfiguriert und kontaktiert werden konnte, zeigen die Felder **Aktiv seit** die Uhrzeit seit dem letzten Systemstart an; anderenfalls startet die Zeit mit dem Wert 01.01.1970 00:00.

Mobilteile registrieren

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **DECT**.

Markieren Sie den Teilnehmer, dem das Mobilteil zugeordnet werden soll.

Klicken Sie im Konfigurationsmanager auf **Registrieren**, um die Registrierungsprozedur zu starten.

Starten Sie den Registrierungsprozess über das Menü des Mobilteils. Geben Sie die System-PIN (vorkonfiguriert auf 0000 / Konfigurationsseite **DECT**) am Mobilteil ein.

Aktivieren Sie die Anmeldevorgang am Mobilteil (normalerweise mit dem Softkey **OK**).

Bestätigen Sie den Hinweis über die erfolgreiche Anmeldung mit **OK**.

Die **IPUI** des angemeldeten Mobilteils wird nach einem erfolgreichen Registrierungsprozess automatisch eingetragen und in diesem Feld angezeigt.

Sie können nun weitere Mobilteile für bereits konfigurierte VoIP-Teilnehmer anmelden oder dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Wenn sich das Mobilteil nicht registrieren lässt, lesen Sie für mögliche Ursachen die Hinweise im Kapitel „Fehlersuche“ im Bedienhandbuch.

Inbetriebnahme abschließen

Wenn die Systemdienste aktiviert sind, ist das COMfortel DECT IP1040 System betriebsbereit. Sie können nun Gespräche mit den konfigurierten Mobilteilen führen.

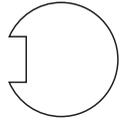
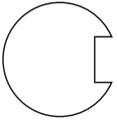
Wichtige Hinweise: Die Telefonie-Funktionalität ist erst dann verfügbar, wenn beide Systemdienste erfolgreich gestartet wurden (beide Status werden als **Running** angezeigt). Die LED-Anzeige der Master Base ändert sich von orange/orange nach grün/aus. Die LED-Anzeige einer Client Base zeigt grün/grün.

Aktivieren Sie beide Kontrollkästchen unter **Service**, damit die Systemdienste nach jedem Neustart automatisch wieder gestartet werden (z. B. nach einem Stromausfall).

Achtung: Sind die Kontrollkästchen **Service** nicht markiert, so starten die Systemdienste nicht automatisch neu, nachdem ein Neustart der Master Base durchgeführt wurde. Das bedeutet, dass das COMfortel DECT IP1040 System ohne Funktion ist. Es findet keine Kommunikation auf der LAN- bzw. Luft-Schnittstelle statt und alle Handgeräte verlieren ihre Verbindung zu den Basisstationen.

Nachdem Sie einen erfolgreichen Testanruf durchgeführt haben, können Sie weitere Teilnehmer und Client Basen dem System hinzufügen.

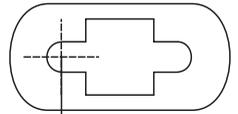
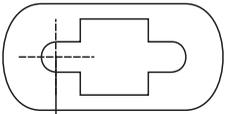
An diesem Punkt ist es empfehlenswert, ein Backup der bisherigen Konfiguration zu erstellen. Detaillierte Anweisungen dazu entnehmen Sie dem Kapitel „Konfiguration sichern“ des Bedienhandbuchs.



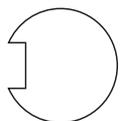
Bohrschablone

COMfortel-DECT-System

COMfortel® DECT IP1040



110,00 mm



Stichwortverzeichnis

A	
Anschluss Komponenten	9
ARI	7
B	
Basisstation	
Einbinden in das Netzwerk	12
Bedienung	<i>siehe Bedienhandbuch auf der Auerswald Mega Disk</i>
Benutzername	11, 12
Beschreibung der Geräte	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
C	
CE-Zeichen	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
F	
Funkausleuchtung	7
G	
Garantie	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
Gruppe erstellen	13
I	
Inbetriebnahme	
abschließen	22
Vorbereitung	9
K	
Konfiguration	
Client Base	18
Gateway und Gruppe	12
Master Base	10
Master Base in das Netzwerk einbinden ..	14
Konformitätserklärung	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
M	
Master Base	
Teilnehmer einrichten	15
P	
Passwort	11, 12
Portkonfiguration	
TK-Anlage	8
R	
Registrierung	
Mobilteile	21
S	
Service	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
Sicherheitshinweise	4
Synchronisierungskonzept	8
Systemdienste starten	20
T	
Technische Daten	5
U	
Umwelt	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
V	
Verwendung der Geräte	5
Vorbereitung	9



884331 04 08/12
Der Umwelt zuliebe – 100 % Altpapier

